

 Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz




Magistrat der Stadt Wetzlar

STADT WETZLAR

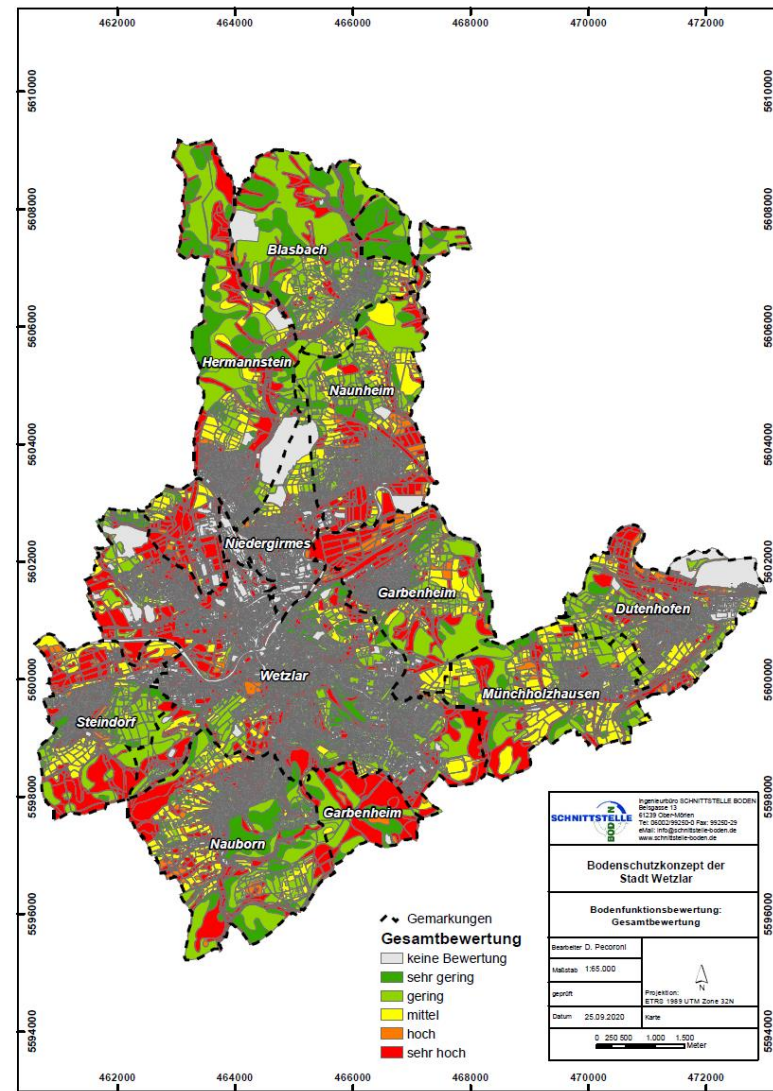


# Bodenschutzkonzept

für die Stadt **Wetzlar**



  
**BODENSCHUTZ**  
Damit Leben drin ist!








Ricarda Miller, Dominik Pecoroni & Matthias Peter  
Ingenieurbüro Schnittstelle Boden  
Belsgasse 13, 61239 Ober-Mörlen  
Tel. 06002-99250-0  
info@schnittstelle-boden.de  
www.schnittstelle-boden.de



**19.01.2022**  
**Netzwerk-Webinar Bodenbündnis**  
**Zukunftsthema Boden in der Gemeinde**  
**Bodenschutz mit Konzept**  
**– am Beispiel Stadt Wetzlar**

# Bodenschutz mit Konzept – am Beispiel Stadt Wetzlar –

-  Hintergrund des Projekts
-  Böden und Bodenfunktionen
-  Ergebnisse Bodenschutzkonzept
-  Beteiligung der Akteure
-  Fazit

- **Pilotprojekt des hessischen Umweltministeriums (HMUKLV)**
  - Projektpartner: Stadt Wetzlar
  - Unterstützung: Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie
  - Auftragnehmer: Ingenieurbüro Schnittstelle Boden
- **Projektziel:**
  - Erstellung eines Bodenschutzkonzeptes für die Stadt Wetzlar
- **Projektzeitraum**
  - Dezember 2018 – Dezember 2021
  - Dezember 2020: Abschlussfassung Bodenschutzkonzept





# Warum Bodenschutz?

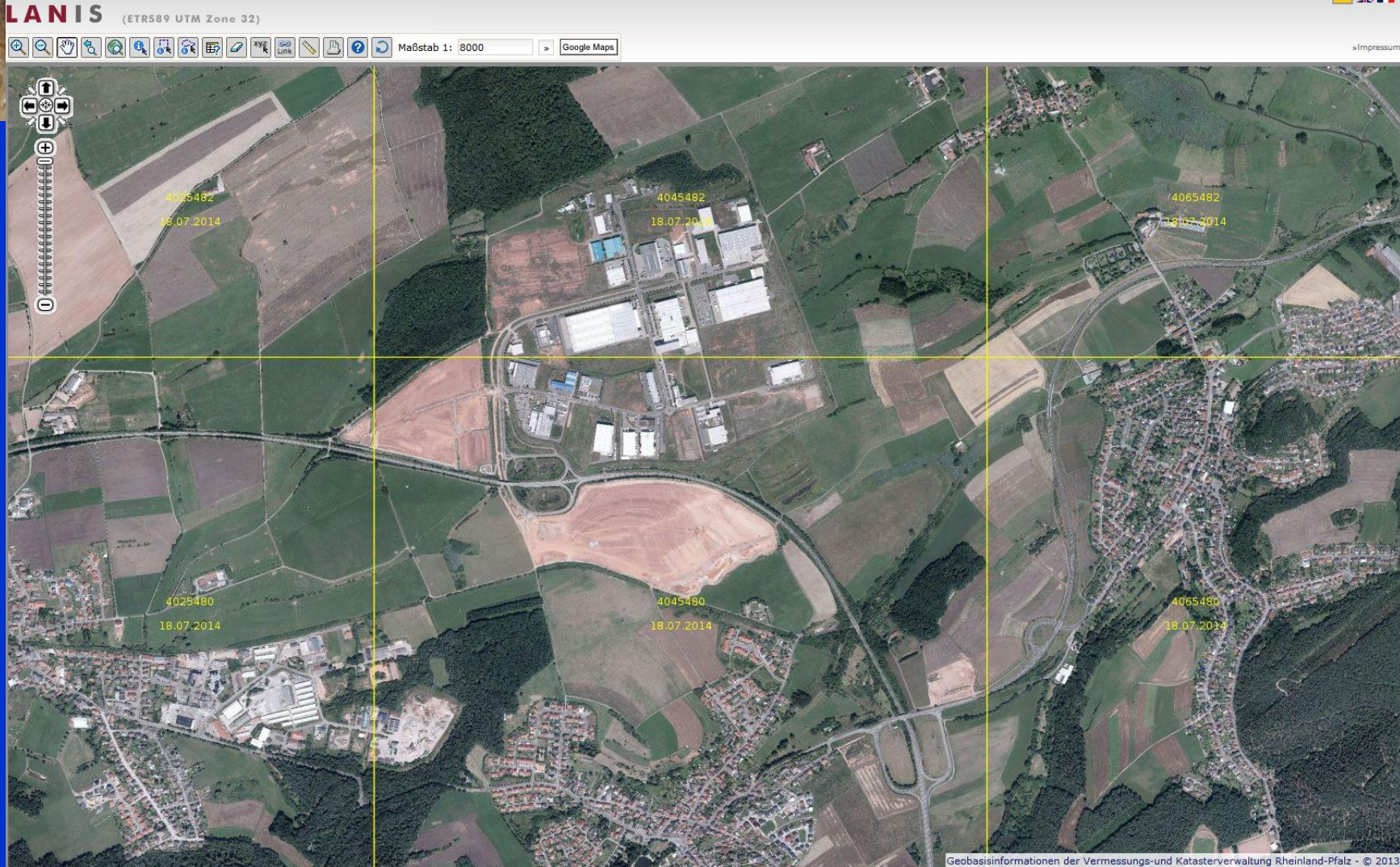
- **Lebensraum:** in 1 m<sup>3</sup> Boden leben deutlich mehr Lebewesen als Menschen auf der Erde (10-25 t Bodenorganismen/ha), 1 g Boden z.B. kann 1 Mrd. Bakterien enthalten\*
- **Filter- und Puffer:** mechanischer Rückhalt und Immobilisierung von Stoffen, Filterfunktion für Grund- und Trinkwasser
- **Speicher:** Böden sind der größte Kohlenstoffspeicher der Erde → wichtige Funktion bei der Freisetzung oder Fixierung klimarelevanter Gase (CO<sub>2</sub>, CH<sub>4</sub>); Aufnahme Niederschlagswasser, Funktion im Hochwasserschutz
- **Kühlung:** Leistungsfähige Böden in Städten tragen zu einer Verbesserung des Stadtklimas bei → Klimaanpassungsstrategie





# Warum Bodenschutz?

...hohe Flächeninanspruchnahme „auf der grünen Wiese“ für ein Gewerbegebiet





# Warum Bodenschutz?

© S. Sauer, LGB

Detailansicht dieser Fläche: Abschieben des Oberbodens auf der gesamten Fläche





# Warum Bodenschutz?

© S. Sauer, LGB

Detailansicht dieser Fläche: Abschieben des Oberbodens auf der gesamten Fläche

Befahrung des ausgehobenen Oberbodens



# Warum Bodenschutz?





## → 5 Merksätze zum Boden

- Böden sind vielfältig
- Böden sind nicht erneuerbar
- Böden erfüllen eine Vielzahl wichtiger Funktionen im Naturhaushalt
- Böden sind Standort für die Nahrungsmittelproduktion
- Bodenschutz = Schutz der Bodenfunktionen



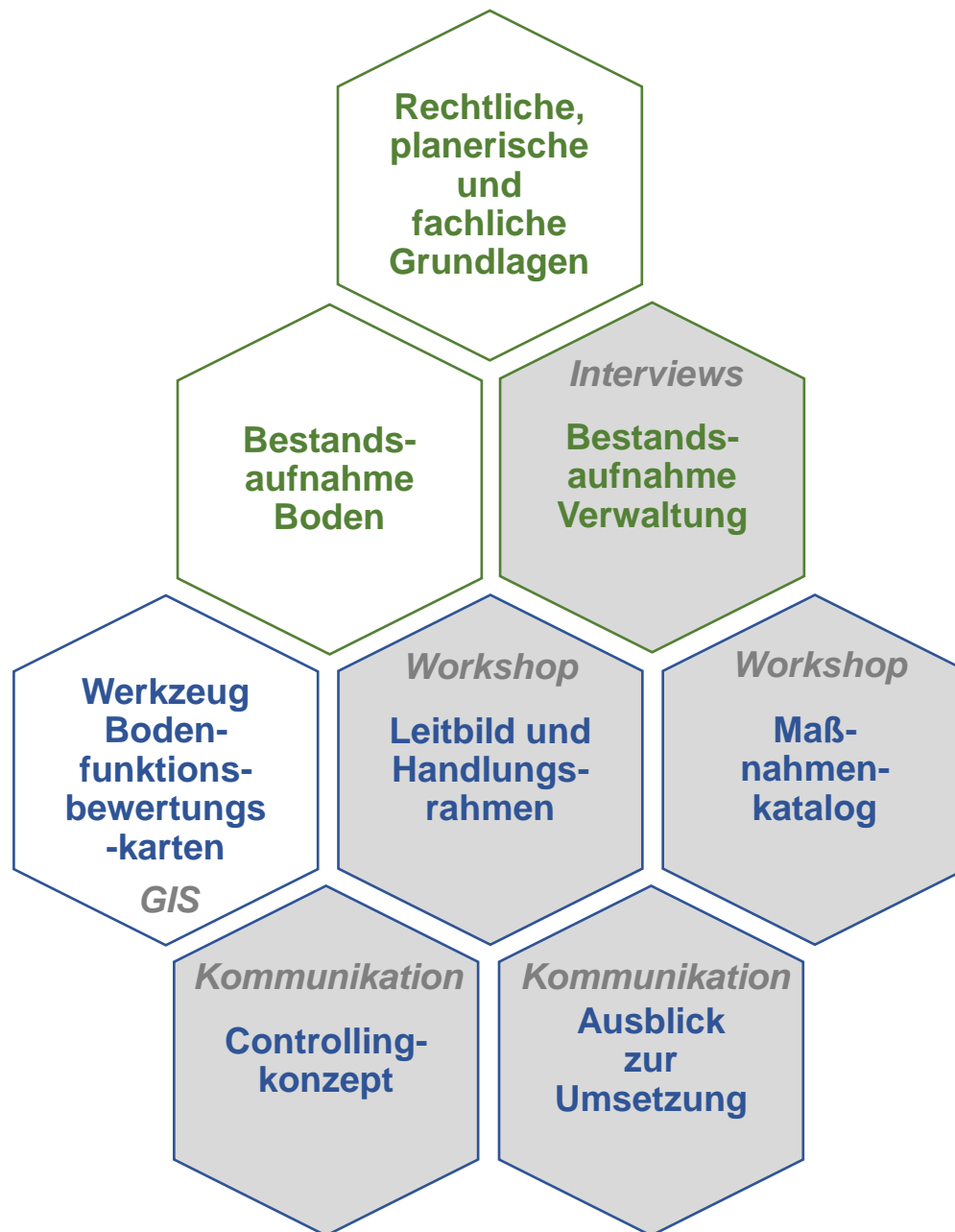


# Bodenschutzkonzept??!





# Aufbau Bodenschutzkonzept



## *Teil I – Grundlagen und Bestandsaufnahme*

- Aufbau
- Verlinkungen
- Glossar
- Inhaltsüberblick

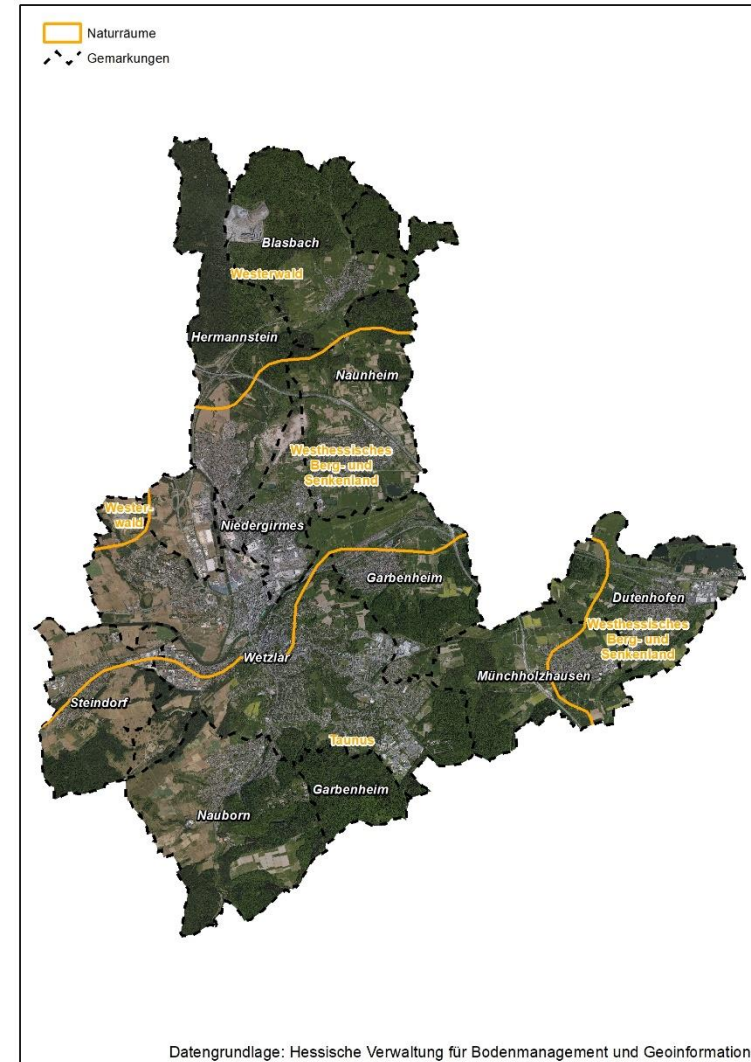
## *Teil II – Bodenschutzkonzept*





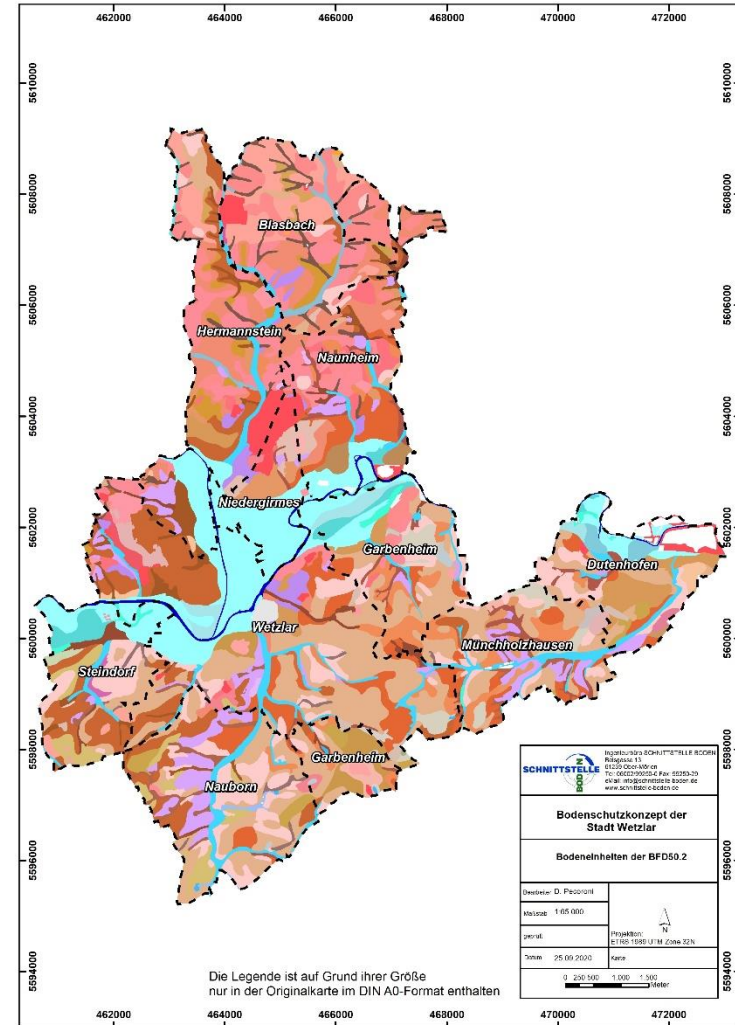
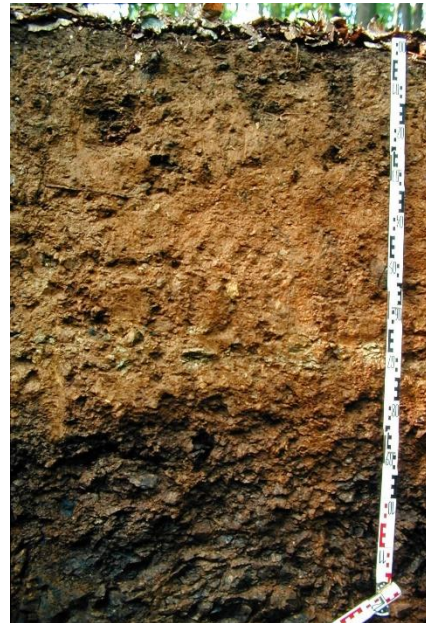
- **Lage und Kurzbeschreibung der Stadt Wetzlar:** die wichtigsten Eckdaten Einwohnerzahl, Fläche, Lage und Funktion
- **Naturraum und Geologie:** Naturräumliche Lage, Geologie und Ausstattung der Landschaft prägen die Bodenbildung und beeinflussen die Entwicklung verschiedener Bodentypen
- **Böden:** vorkommende Bodentypen in Wetzlar sowie Darstellung der Bodengefährdungen wie stoffliche Bodenbelastungen, Bodenverdichtung und Erosion im Stadtgebiet
- **Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung, Flächennutzung und Versiegelung:** sind meist mit Boden(funktions-)verlusten oder Beeinträchtigungen von Böden verbunden und wichtige Indikatoren für den Bodenverbrauch

- **Allgemeine und bodenbezogene Bestandsaufnahme**
- **Bewertung der aktuellen Situation**



- **Bodenbildung:** Zusammenspiel der verschiedenen Faktoren der Bodenbildung, physikalische, chemische und biologische Verwitterungs- und Umwandlungsprozesse
- **Faktoren:** Entwicklung der Böden unter dem Einfluss von Relief, Klima und Vegetation
- **Häufigster Bodentyp:** Braunerde

- Entwicklung über sehr lange Zeiträume
- Böden mit sehr unterschiedlichem Aufbau und Eigenschaften





- **Siedlungs- und Verkehrsflächenentwicklung, Flächennutzung und Versiegelung:** sind meist mit Boden(funktions-)verlusten oder Beeinträchtigungen von Böden verbunden und wichtige Indikatoren für den Bodenverbrauch → Datenauswertungen für:

- Bevölkerungs- und Wohnraumentwicklung
- Flächennutzung und Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (SuV)
- Versiegelungskataster
- **Baulückenkataster**

→ **Flächenanteil SuV: 35 %, Zunahme 2011-2018: 30 ha (1,2 %) → 3,75 ha/Jahr**

→ **Maßnahmenvorschläge:**

**„Zielwerte zur Begrenzung der Außenentwicklung festlegen“ (ID 1)**

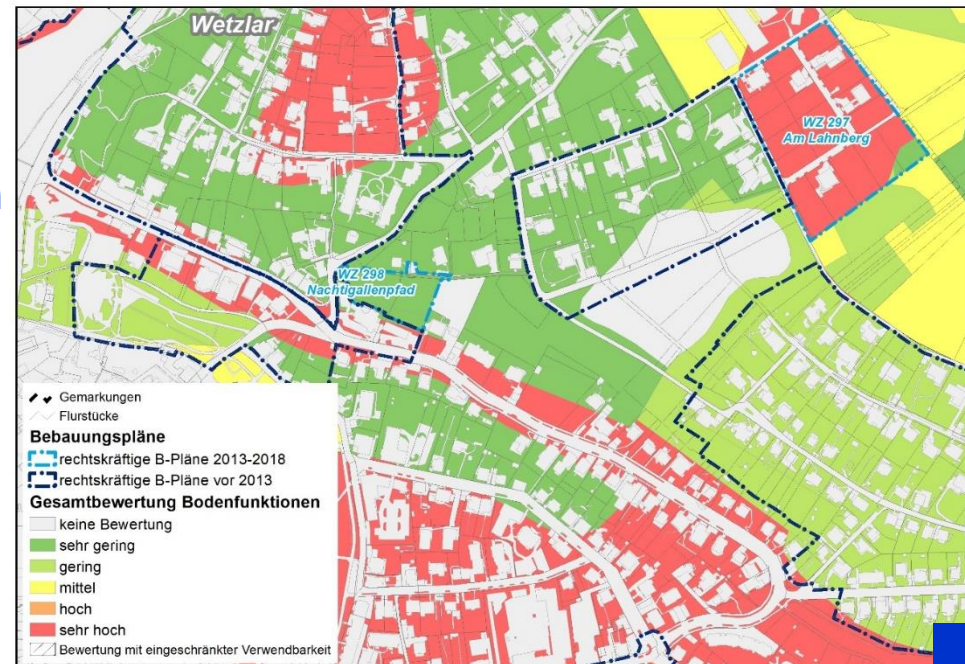
**„Fortschreibung des Baulückenkatasters“ (ID 17)**



# Teil I Verwaltungsbezogene Bestandsaufnahme

- Untersuchungen in Bezug auf bodenbezogene Fragestellungen, Aufgaben und Planungen:
  - Struktur des Verwaltungshandelns
  - Analyse des Umgangs mit bodenschutzfachlichen Inhalten und Informationen
  - Informations- und Kommunikationsflüsse innerhalb der Stadtverwaltung
- Grad der Berücksichtigung des Schutzguts Boden bei Planverfahren
  - Flächeninanspruchnahmen im Außen- und Innenbereich
  - Anwendung bodenbezogener Arbeitshilfen und Bodendaten bzw. Bodenfunktionsbewertungen des Landes

- 12 Interviews mit den Amtsleitungen und Beschäftigten
- Analyse 11 rechtskräftiger Bebauungspläne 2013-2018
- Bewertung der aktuellen Situation → Optimierungsbedarf/Maßnahmen

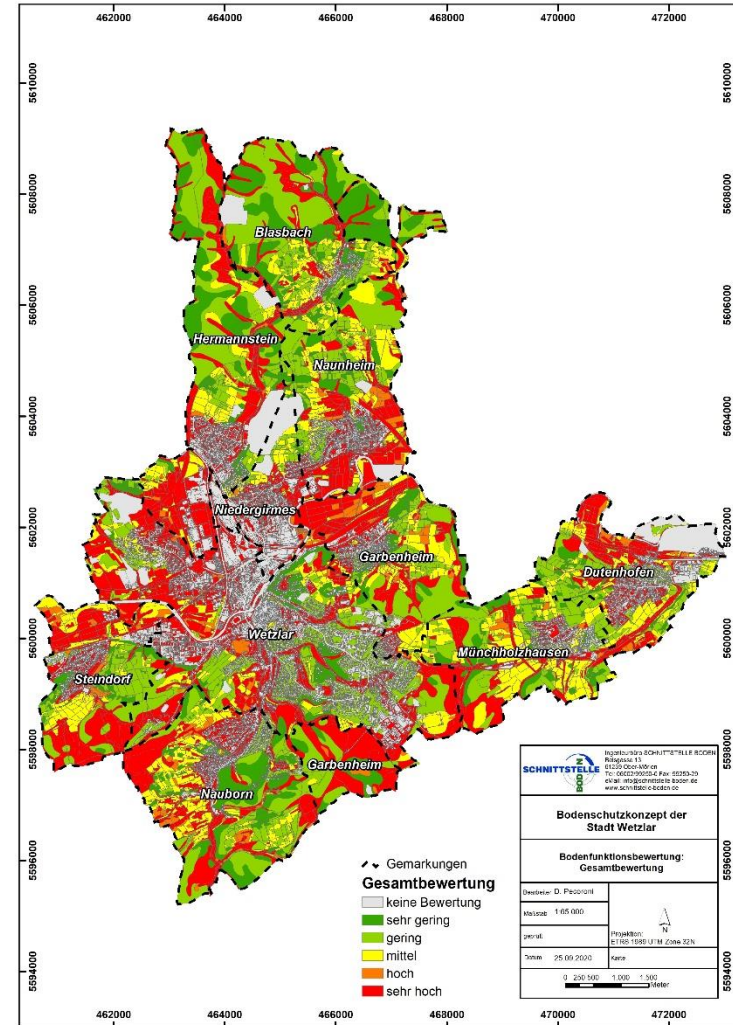




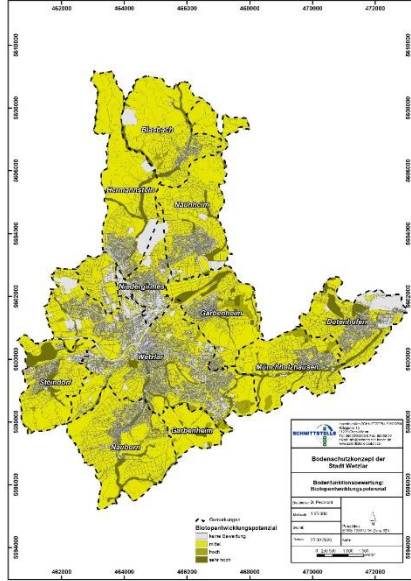
## Instrument Bodenfunktionsbewertungskarten

- **Bodenfunktionen:** Bewertung der natürlichen Bodenfunktionen (nach § 2 BBodSchG)
- Zusammenführung und Auswertung vorhandener Bodendaten und weiterer Daten (Versiegelungskataster, ALKIS, Luftbilder)
- **Gesamtbewertung:**  
Zusammenfassung der Bodenfunktionen:
  - Lebensraum für Pflanzen (Biotopentwicklungspotenzial und Ertragspotenzial)
  - Funktion des Bodens im Wasserhaushalt (Wasserspeichervermögen)
  - Funktion des Bodens als Filter und Puffer (Nitratrückhaltevermögen)

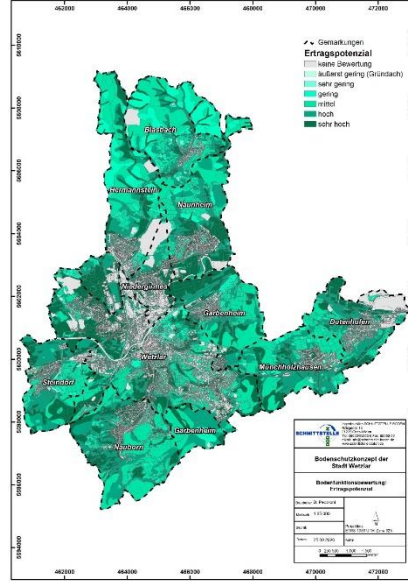
- **Darstellung als „Ampelkarte“**
- **schnelle Information zur Wertigkeit von Böden und damit z.B. zur Schwere von Eingriffen und Höhe des Kompensationsbedarfs**



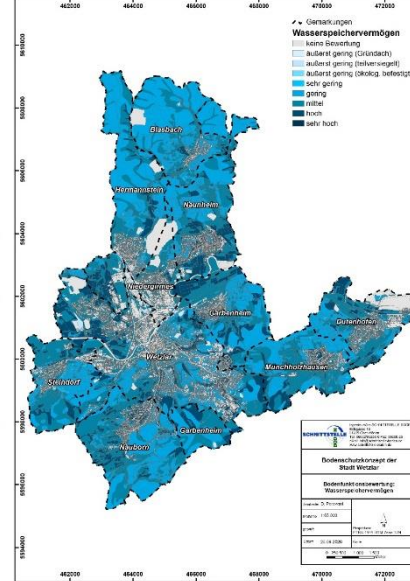
## Instrument Bodenfunktionsbewertungskarten



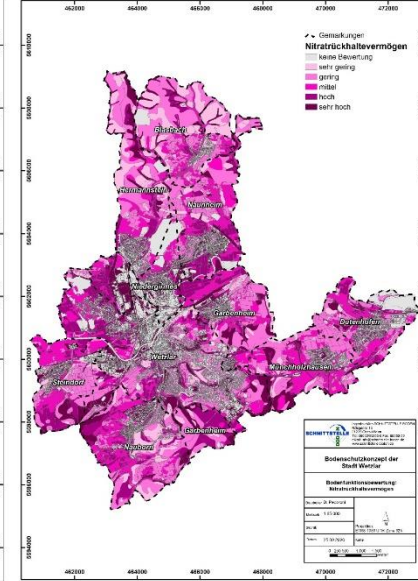
potenzielle Bedeutung von Böden für die Biotopentwicklung



Bedeutung von Böden für die land-/forstwirtschaftliche Nutzung sowie die Bildung von Biomasse



Bedeutung von Böden im Landschaftswasserhaushalt



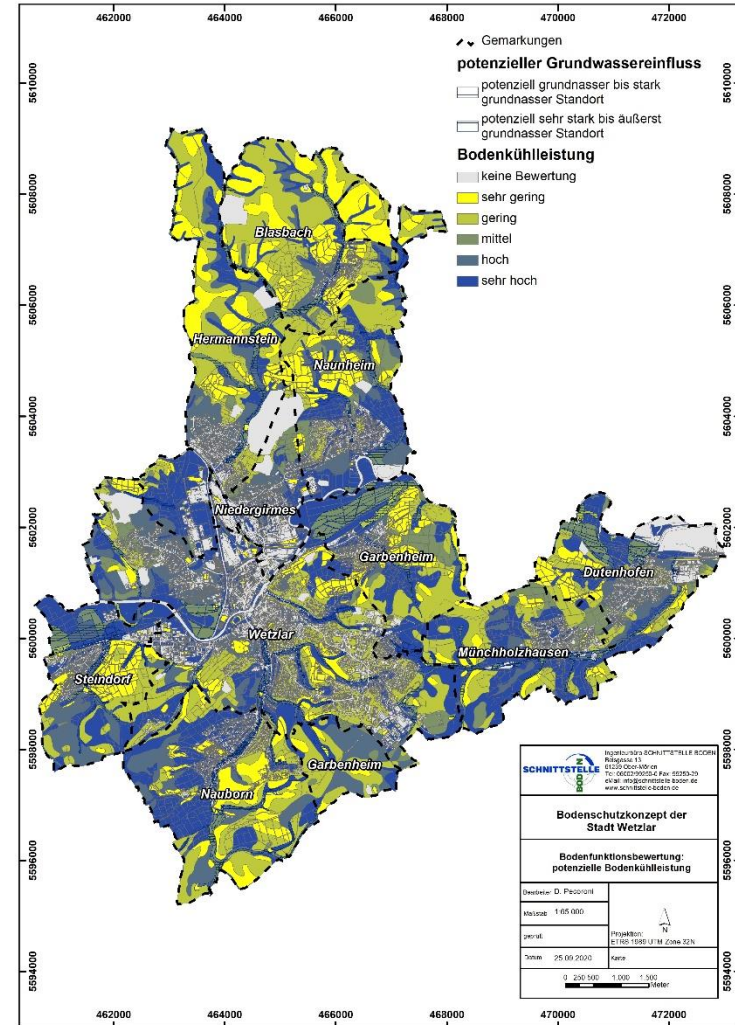
Bedeutung von Böden für den Grundwasserschutz



## Instrument Bodenfunktionsbewertungskarten

- **Wichtige Bodenfunktion im Siedlungsbereich:**  
potenzielle Bodenkühlleistung
- **Sonderauswertung für Wetzlar:**  
geht nicht in Gesamtbewertung der Bodenfunktionen ein
- **Bodenkühlleistung abhängig von:**
  - Boden- und Flächennutzung
  - Wasserspeichervermögen des Bodens
  - Grundwasserflurabstand

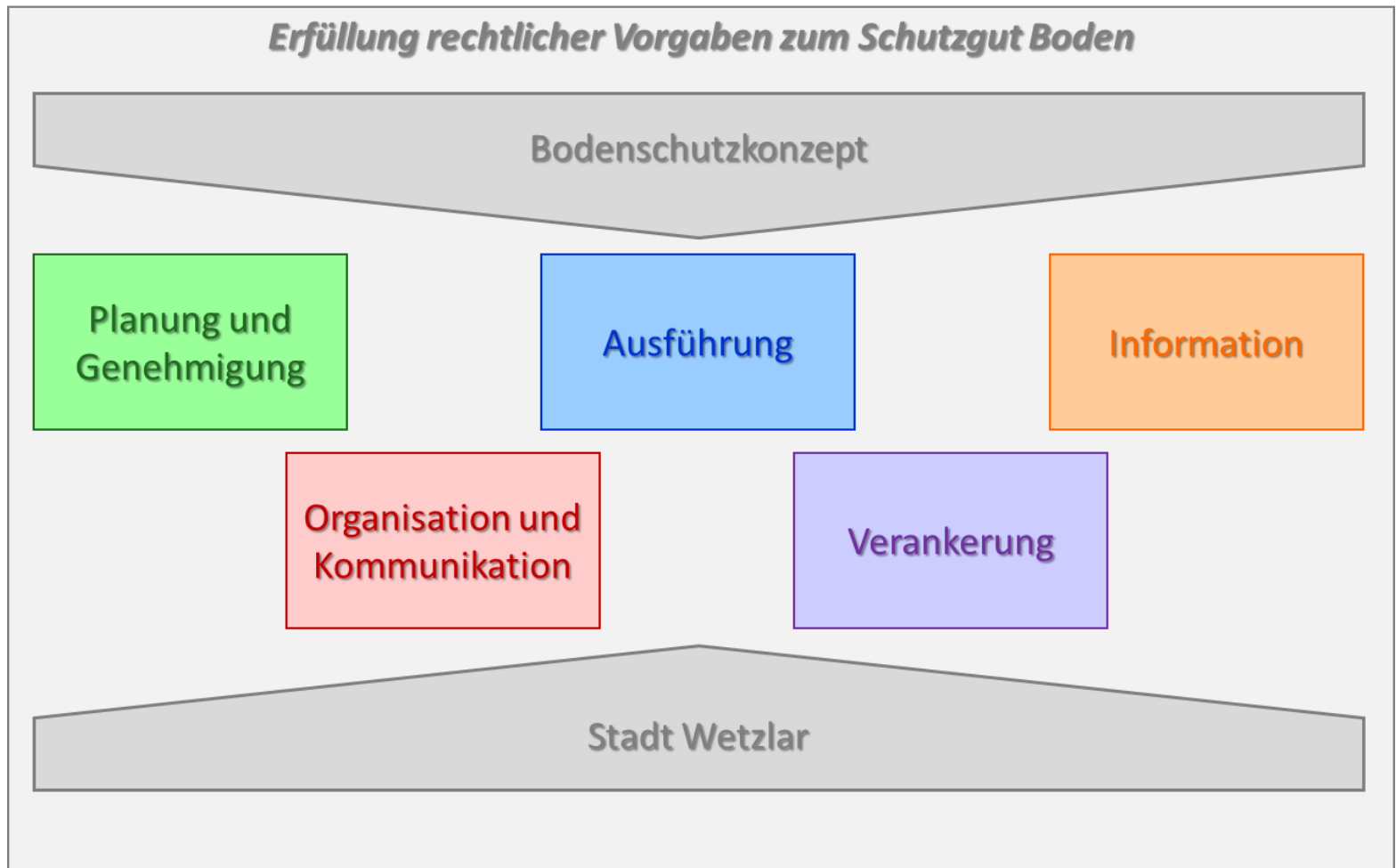
- Informationen zur Funktion für den Temperatenausgleich
- Maßnahmenvorschlag zur Erweiterung/Fortschreibung der Karte der potenziellen Kühlleistung (ID 16)



Leitbild	<p>Die Stadt Wetzlar geht mit ihren Böden verantwortungsvoll und bodenschonend um.</p>
Entwicklungsziele	<p>Wetzlar kennt die eigenen Böden.</p> <p>Wetzlar erhält gezielt die Böden mit besonderer Funktionserfüllung im Stadtgebiet.</p> <p>Wetzlar betreibt vorrangig Innenentwicklung und weist Bauflächen im Außenbereich bodensparend aus.</p> <p>In Wetzlar werden die im Bodenschutzkonzept vereinbarten Ziele und Maßnahmen in den verschiedenen Fachplanungen konsequent berücksichtigt.</p> <p>Die im Bodenschutzkonzept entwickelten Instrumente (Bodenfunktionsbewertungskarten) werden in Wetzlar bei den verschiedenen Fachplanungen verbindlich angewendet.</p> <p>Wetzlar vertritt die Belange des Bodens in der Region aktiv im Bereich der interkommunalen Zusammenarbeit.</p>

- **Workshop mit Vertreter\*innen städtischer Ämter (10/2019):** gemeinsame Erarbeitung von Beiträgen und Elementen für das Leitbild und die Entwicklungsziele sowie zu Handlungsrahmen und Maßnahmen
- **Verwendung der Ergebnisse des Workshops im weiteren Projektverlauf als wichtige Bausteine bei der Erstellung des Bodenschutzkonzeptes**





- **Handlungsrahmen:** Bereiche des kommunalen Handelns, die einen Bezug zum Schutzgut Boden haben
  - **Aufstellung konkreter Maßnahmen für die einzelnen Bereiche**
  - **Maßnahmenkatalog**

## 5 Maßnahmenkatalog

### Kurzer Überblick zu Kapitel 5:

Basierend auf dem Leitbild und den Entwicklungszielen (vgl. Kap. 4) wurden konkrete Maßnahmen für die Stadt Wetzlar erarbeitet, die hier im **Maßnahmenkatalog** beschrieben werden. Ebenso wie bei den vorherigen Arbeits- und Entwicklungsschritten flossen die Ergebnisse des Workshops mit den beteiligten Ämtern der Stadt als wichtige Bausteine bei der Aufstellung des Maßnahmenkatalogs ein.

Der Maßnahmenkatalog ist dabei nicht umfassend, sondern stellt die zunächst vorrangigen Maßnahmen dar. Im weiteren Entwicklungsprozess sollten von der Stadtverwaltung neue Maßnahmensteckbriefe entwickelt und kommuniziert werden.

Der Maßnahmenkatalog wird in Form von **Maßnahmensteckbriefen** in Kap. 5.2 dargestellt, deren Aufbau und Funktion im Vorfeld des Katalogs beschrieben werden.

### 5.1 Maßnahmenentwicklung und -übersicht

Tab. 12 zeigt eine Übersicht der entwickelten Maßnahmen für die Umsetzung des Bodenschutzkonzepts in der Stadt Wetzlar und deren farbliche Zuordnung zu den Bereichen des Handlungsrahmens (vgl. Kap. 4.3, Abb. 29). Die einzelnen Einträge in der Spalte „Maßnahmen“ sind anklickbar und leiten direkt zum jeweiligen Maßnahmensteckbrief. Zudem sind Textverweise zu den Kapiteln des Bodenschutzkonzepts verlinkt, um Inhalte schneller auffinden zu können. Als zusätzliche Information ist in der letzten Spalte in Tab. 12 aufgeführt, welche Priorität hinsichtlich der zeitlichen und inhaltlichen Bearbeitung der Maßnahme bei der Umsetzung eingeräumt werden sollte (+++ hohe Priorität, ++ mittlere Priorität, + geringe Priorität). Diese Priorisierung sollte – ebenso wie weitere Maßnahmen – im zukünftigen Entwicklungsprozess von den beteiligten Ämtern angepasst bzw. neu aufgestellt werden.

Tab. 12: Übersicht der entwickelten Maßnahmen für die Umsetzung des BSK in der Stadt Wetzlar

ID	Bereich	Maßnahmen	Kap. im BSK	Priorität*
1	Planung	Zielwerte zur Begrenzung der Außenentwicklung festlegen	2.1.4	++
2	Planung	Bodenbezogene Festsetzungen in B-Pläne aufnehmen (Vermeidungs-, Minderungs- und Ausgleichsmaßnahmen)	2.2	+++
3	Planung	Berücksichtigung des Schutzguts Boden in der Umweltprüfung	2.2	+++
4	Planung	Bewertungskriterien für die Bearbeitung des Schutzguts Boden in Umweltberichten aufstellen und deren Anwendung überprüfen	2.2	++
5	Planung	Vorgaben an Planungs- und Ingenieurbüros definieren	2.2	++
6	Planung	Karten zur Bodenfunktionsbewertung bei allen Planungen verwenden	2.2	+++
7	Planung	Bodenbezogenen Kompensationsbedarf ermitteln	2.2	+++
8	Planung	Entsiegelung und Rekultivierung versiegelter Flächen	2.2	+++
9	Planung	Vermeidung und Begrenzung der Anlage von Schottergärten	2.2	++

ID	Bereich	Maßnahmen	Kap. im BSK	Priorität*
10	Ausführung	Bodenschutzinhalte in Ausschreibungen/Leistungsverzeichnissen aufnehmen	2.2	++
11	Ausführung	Bodenschutz bei der Baueinrichtungs- und Ausführungsplanung realisieren	2.1.3	+++
12	Ausführung	Bodenbezogene, bauzeitliche Vermeidungs- und Minderungsmaßnahmen umsetzen	2.1.3	+++
13	Ausführung	Bodenkundliche Baubegleitung (BBB) realisieren	2.1.3	++
14	Ausführung	Berücksichtigung der Bodeneigenschaften bei der Grünflächenpflege	2.1.3	+
15	Ausführung	Konzept zur Einrichtung einer Bodenbörse für Bodenmaterial entwickeln	2.1.3	+
16	Information	Aktualisierung und Pflege der Layer des BSK im städtischen Geographischen Informationssystem (GIS)	4.2	+++
17	Information	Fortschreibung des Baulückenkatasters	2.1.4.4	+++
18	Information	Fortschreibung des Versiegelungskatasters	2.1.4.3	+++
19	Information	Aufbau/Weiterentwicklung eines zentralen Untersuchungs-/Schadstoffkatasters	2.1.3.1	++
20	Information	Bodenkartierungen zur Schließung von Daten- und Informationslücken durchführen	3.1	+
21	Organisation und Kommunikation	Prozessabläufe und Verantwortungsbereiche für den Bodenschutz in der Stadtverwaltung optimieren und klarer definieren	2.2	+++
22	Organisation und Kommunikation	Strategischer Flächenerwerb zum Bodenschutz durch die Stadt Wetzlar	4.3	+
23	Verankerung	Öffentlichkeitsarbeit zum Themenkomplex Boden und Bodenschutz realisieren	2.2	++
24	Verankerung	Bodenschutzbelange im Landschaftsplan berücksichtigen/darstellen	1.1	++
25	Verankerung	Bodenschutzbelange im Rahmen interkommunaler Abstimmungen einbringen	4.1	+
26	Verankerung	Vorschläge für Satzungen mit Bodenbezug entwickeln	4.3	+
27	Verankerung	Fortbildungen Bodenschutz für Beschäftigte der Stadtverwaltung	4.3	++

\* +++ hohe Priorität, ++ mittlere Priorität, + geringe Priorität

### 5.2 Maßnahmensteckbriefe

Die für die Umsetzung des Bodenschutzkonzepts in der Stadt Wetzlar entwickelten Maßnahmen sind nachfolgend in Form von Steckbriefen mit einem einheitlichen Aufbau dargestellt. Die Steckbriefe sind so aufgebaut, dass sie auch einzeln, ohne Kontext zu anderen Steckbriefen gelesen werden können. Jede Maßnahme ist in 11 Bausteinen dargestellt, die folgende Bedeutung bzw. Hintergrund aufweisen:





**Fortschreibung des Baulückenkatasters** ID 17

**Maßnahmenziel** **Wirkung/Bedeutung für Schutzgut Boden**

- laufende Erfassung und Aktualisierung der Baulücken um
  - relevante Informationen als Entscheidungshilfe für Maßnahmen der Innenentwicklung aktuell zu halten und
  - die Aktivierung von Flächenpotenzialen zur Innenentwicklung zu optimieren und zu beschleunigen.

- Hilfreiches Instrument zur:
- Verringerung der Flächeninanspruchnahme im Außenbereich durch Maßnahmen der Innenentwicklung
  - Erhaltung von Bodenfunktionen im Außenbereich durch Maßnahmen der Innenentwicklung

**Inhalte und Einzelmaßnahmen**

- Bestehendes Baulückenkataster:
- Ersterfassung 2009, anschließend diverse Fortschreibungen
  - 461 Baulücken (Stand der Datenlieferung: 22.11.2018)
  - Erfassung als verortete Punktdaten
  - Nutzung zur Beantwortung von Anfragen
  - teilweise Erfassung von Nachverdichtungspotenzialen, allerdings nicht systematisch oder GIS-basiert



Ausschnitt GIS-Layer Baulückenkataster (Datengrundlage Luftbilder; Hessische Verwaltung für Bodenmanagement und Geoinformation)

- Empfehlungen zur Fortschreibung:**
- flächenbezogene Aktualisierung der Baulückendaten mit dem Ziel der Erfassung von Innenentwicklungs- bzw. Nachverdichtungspotenzialen
  - Potenzialbewertung und Angaben zu: Flur/Flurstück, Flächengröße, Baulückentyp (unbebaut, gering bebaut, unterbaut, keine Angabe), Eigentumsverhältnissen und ggf. Veräußerungsbereitschaft, Planungsrecht, informelle Planungen (ISEK etc.) geschätztes Wohn-/Gewerbebau-Potenzial
  - Abgleich bzw. Ergänzung der Nennung konkreter Baulücken aus Integriertem Handlungskonzept Stadtumbaugebiet „Quartiere an der Lahn“ (2018)
  - Veröffentlichung, z. B. über Bereitstellung eines Web-GIS (unter Beachtung der Datenschutzaspekte und entsprechender Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation), gemeinsam mit einer direkten Kontaktaufnahme zu Eigentümerinnen und Eigentümern von Baulücken zur Beschleunigung der Aktivierung der Flächenpotenziale

**Standorte in Wetzlar** **GIS-Layer im BSK Wetzlar**

- Baulücken
- Baulückenkataster

**Kontrollmöglichkeiten** **Wirkung/Bedeutung für andere Schutzgüter**

- Baulücken im Zeitverlauf (Anzahl, Flächengröße, Status)
- Aktivierung von Baulücken im Zeitverlauf (Anzahl, Flächengröße, Bebauung/Umnutzung etc.)

- Bei Anwendung des Baulückenkatasters zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme im Außenbereich:
- Erhaltung des Wasserrückhaltevermögens
  - Erhaltung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen

**Verantwortliche und Beteiligte** **Weitere positive Auswirkungen**

- Amt für Stadtentwicklung
- Amt für IT
- Büro des Baudezernates
- Amt für Umwelt und Naturschutz

- Bei Anwendung des Baulückenkatasters zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme im Außenbereich:
- Kostenverringerung durch effizientere Nutzung bestehender Infrastruktureinrichtungen
  - Erhöhung der Lebensqualität in bestehenden Siedlungsbereichen durch attraktivere Gestaltung

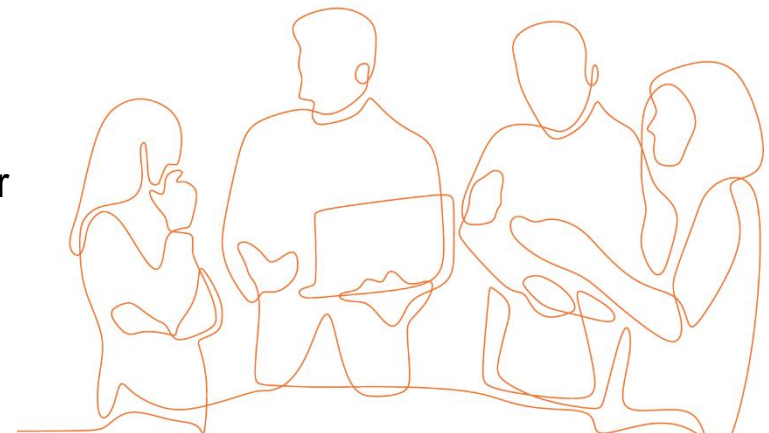
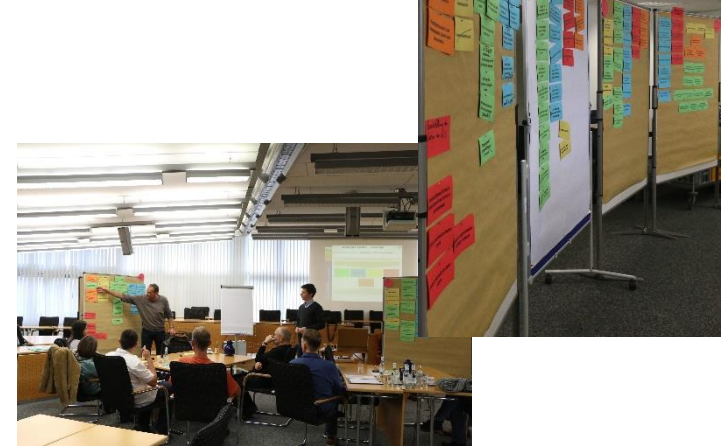
**Anmerkungen zur Umsetzung** **Hilfreiche Tools**

- Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit, Angebot auf Website (Karte, Eingabeformular, Widerspruchsfeldformular)
- Auswertung aktueller Luftbilder
- Turnus der Aktualisierung festlegen
- keine Ableitung planungs- oder bauordnungsrechtlicher Ansprüche aus dem Baulückenkataster
- Berücksichtigung des Kleinklimas bzw. der Nutzung von Baulücken als Grünflächen (doppelte Innenentwicklung)

- Baulücken und untergenutzte Flächen Landeshauptstadt Wiesbaden >>> [www.wiesbaden.de](http://www.wiesbaden.de)
- Baulückenkataster mit Web-GIS Stadt Willingen >>> [www.rathaus-willingen.de](http://www.rathaus-willingen.de)
- Baulückenkataster mit Web-GIS Stadt Offenbach >>> [www.offenbach.de](http://www.offenbach.de)
- Baulückenkataster >>> [www.offenbach/baulandkataster](http://www.offenbach/baulandkataster)
- Erfassung von Innenentwicklungspotenzialen Regionalverband Frankfurt/RheinMain >>> [www.region-frankfurt.de](http://www.region-frankfurt.de)
- Baulücken- und Leerstandskataster Niedersachsen >>> [www.lgln.niedersachsen.de](http://www.lgln.niedersachsen.de)
- Brachflächenkataster Thüringen >>> [www.brachflaechenkataster.de](http://www.brachflaechenkataster.de)
- Aktivierung von Innenentwicklungspotenzialen in wachsenden Kommunen >>> [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)

# Beteiligung der Akteure

- bei **Planungs- und Entscheidungsprozessen** in Städten und Gemeinden sind **viele Akteure** beteiligt
  - **Bodenschutz ist eine Querschnittsaufgabe**
- **Beteiligung der in Wetzlar betroffenen Ämter an der Entwicklung des Bodenschutzkonzepts**
- intensiver Informations- und Meinungsaustausch mit unterschiedlichen thematischen und methodischen Schwerpunkten
  - Bild der aktuellen Meinungen und Kenntnisse zum Thema Boden innerhalb der Verwaltung
  - Wahrnehmung des Schnittstellen der beteiligten Ämter
  - Ergebnisse der Beteiligung flossen bei der weiteren Erstellung des Bodenschutzkonzepts ein
  - **Beteiligung der Mitarbeiter\*innen aus den verschiedenen Bereichen → Basis für Akzeptanz in Verwaltung/Gremien**





# Beteiligung der Akteure

21.01.2019	Projektvorstellung in der Dezernentenrunde
11.02.- 08.03.2019	Ausstellung zum Boden(-schutz) im Neuen Rathaus
19.02.2019	Auftaktveranstaltung für die Verwaltung
06.06.2019	Informationsveranstaltung im UVE- und Bau-Ausschuss mit Begehung des Bodenerlebnispfads Wetzlar
16.07.2019	Pressetermin im Rathaus Wetzlar
01.09.2019	Führung am Bodenerlebnispfad für die interessierte Öffentlichkeit
03.09.2019	Informationstermin am Bodenerlebnispfad für Mitarbeiter*innen Stadt Wetzlar mit <i>Terroir</i> -Weinprobe
22.10.2019	Workshop zu Handlungsrahmen und Maßnahmenentwicklung
23.11.2020	Präsentation des Bodenschutzkonzepts im Magistrat
24.11.2020	Präsentation des Bodenschutzkonzepts im Ausschuss für Umwelt, Verkehr und Energie (UVE)
30.11.2020	Präsentation des Bodenschutzkonzepts im Bau-Ausschuss
14.12.2020	Beschluss des Bodenschutzkonzepts durch die Stadtverordnetenversammlung



# Beteiligung der Akteure – Öffentlichkeit

- **Abschlussveranstaltung**
  - Online-Veranstaltung am 06.05.2021 mit über 300 Teilnehmer\*innen
  - 2 Vorträge zu Lebensgrundlage Boden und zu Böden im urbanen Raum
  - Vorstellung des Bodenschutzkonzepts für die Stadt Wetzlar
  - Podiumsdiskussion mit 7 Expert\*innen
- **Auszeichnung des Landes Hessen: Wettbewerb Klima Kommunen → Gewinner in der Sonderkategorie „klimagerechte Kommunalplanung“**



Programm	
<b>Uhrzeit</b>	<b>Moderation</b> Dr. Matthias Peter, Ingenieurbüro Schnittstelle Boden
9:30	<b>Grüßwort des Ministeriums</b> Priska Hinz, Staatsministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
9:40	<b>Grüßwort der Stadt</b> Norbert Kortlüke, Umweldozent der Stadt Wetzlar
9:50	<b>Lebensgrundlage Boden – begehrt, gefährdet und schutzbedürftig</b> Prof. Dr. Thomas Schmid, Präsident des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie
10:20	<b>Böden im urbanen Raum einen Wert geben</b> Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Leiter der Kommission Bodenschutz beim Umweltbundesamt, Leiter des Themenbereichs Umwelt & Gesellschaft und des Departments Ökonomie am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ)
10:50	<b>Pause</b>
11:00	<b>Vorstellung des Bodenschutzkonzepts Wetzlar</b> Ricarda Miller & Dominik Pecoroni, Ingenieurbüro Schnittstelle Boden
12:00	<b>Podiumsdiskussion</b> Mit den Referent*innen Prof. Dr. Bernd Hansjürgens, Norbert Kortlüke, Ricarda Miller, Dominik Pecoroni und Prof. Dr. Thomas Schmid sowie Ulrike Huth und Sven Schmeil, Abteilung Wasser und Boden, Hansestadt Rostock Dr. Jörg Martin, Referatsleiter Vorsorgender Bodenschutz, Bodenschutzrecht, Altlasten im Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
12:50	<b>Schlusswort</b> Dr. Jörg Martin
13:00	<b>Veranstaltungsende</b>

SCHNITTSTELLE BODEN Ingenieurbüro für Boden- und Grundwasserschutz

**Bodenschutzkonzept der Stadt Wetzlar vom Land ausgezeichnet**

03.09.2021 - Die Stadt Wetzlar wurde am Mittwoch (1. September) im Rahmen des Wettbewerbs „So machen wir’s“ auf der Konferenz „Klima Kommunal“ in der Sonderkategorie „klimagerechte Kommunalplanung“ vom Land Hessen für ihr „Bodenschutzkonzept“ mit einer Prämie von 10.000 Euro ausgezeichnet.

Der Wettbewerb dient dazu, auf die besonders guten kommunalen Beispiele aufmerksam zu machen und ist mit insgesamt 60.000 Euro dotiert. Zur Konferenz „Klima Kommunal“ in Frankfurt, welche vom Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (HMUKLV) organisiert wurde, waren alle hessischen Kommunen eingeladen, sich zu aktuellen Aktivitäten rund um das Themenfeld kommunaler Klimaschutz und -anpassung zu informieren.

Die Auszeichnung nahmen Oberbürgermeister Manfred Wagner (SPD) und Thilo Klein vom Amt für Umwelt und Naturschutz der Stadt Wetzlar als Staatssekretär Oliver Conz (HMUKLV) entgegen. Dabei machte der Oberbürgermeister deutlich, dass das von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Konzept eine gute Grundlage darstelle, um nicht nur nachsorgenden Bodenschutz zu betreiben sondern auch vorsorgend zu agieren. Dies sei gerade für das Oberzentrum Wetzlar mit seinen vielfältigen Funktionen für das Umland eine wesentliche Planungsgrundlage geschaffen worden. „Es freut mich daher besonders, dass unser Engagement nun in solch einem Rahmen gewürdigt wird. Es zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und diesen auch weiter gehen werden.“

**SONDERKATEGORIE**

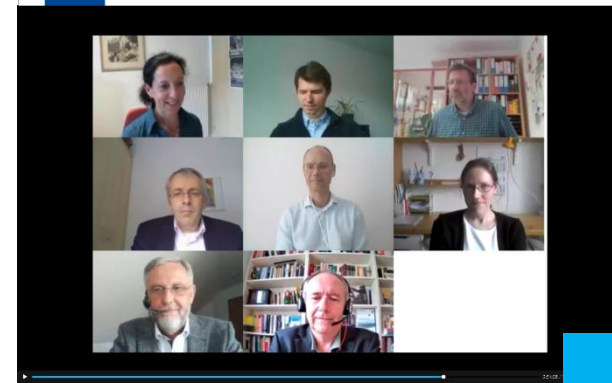
Wettbewerb Klima-Kommunen „So machen wir’s“  
Aufmerksamkeit in der Sonderkategorie der Prämie für innovative und herausragende „klimagerechte Kommunalplanung“ im urbanen Bereich wurde das für die Gewinner\*innen verliehen.

Der Gewinner 2021 in der Sonderkategorie:  
↗ Stadt Wetzlar - Bodenschutzkonzept

**Klima-Kommune Wetzlar**  
Preisträger des Wettbewerbs „So machen wir’s“ 2021

Preisträger Sonderpreis „klimagerechte Kommunalplanung“

Preisträger Sonderpreis „klimagerechte Kommunalplanung“  
Böden sind unter anderem von entscheidender Bedeutung für Klimaschutz und Klimaanpassung. Für die Stadt Wetzlar wurde an der Konferenz „Klima Kommunal“ in der Sonderkategorie „klimagerechte Kommunalplanung“ im urbanen Bereich die Auszeichnung für innovative und herausragende „klimagerechte Kommunalplanung“ im urbanen Bereich verliehen. Das Konzept soll eine lokale Klimaschutz- und Anpassungsstrategie zu Boden- und Bodenschutz im urbanen Bereich, insbesondere im Hinblick auf die Klimawandelrisiken und die mit dem Verlust verbundenen Risiken sowie die Qualität von Erntebeständen zu verbessern.





- **Broschüre** „Kommunale Bodenschutzkonzepte Stadt gestalten – Boden erhalten“ (HMUKLV 2021)

→ [https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-09/kommunale\\_bodenschutzkonzepte.pdf](https://umwelt.hessen.de/sites/umwelt.hessen.de/files/2021-09/kommunale_bodenschutzkonzepte.pdf)



# Nutzen Bodenschutzkonzept

- **Ziele**
  - Vernetzung der unterschiedlichen kommunalen Aufgaben im Bodenschutz
  - Strukturierung der bodenbezogenen Entscheidungsprozesse
  - Schnittstellen der beteiligten Ämter erfassen
  - Entscheidungshilfe/-grundlage für bodenbezogene Fragestellungen
  - Lenkung von Planungsvorhaben
- **Nutzen**
  - Verbesserte Grundlage für **Abwägungsentscheidungen**
  - **Vereinfachung** von Planungs- und Entscheidungsprozessen
  - **nachhaltigere** Siedlungsentwicklung, Synergien mit Klima- und Wasserschutz
  - **Kosteneinsparungen** durch verminderten Untersuchungsaufwand (SG Boden)
  - **öffentlichkeitswirksam**

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz,  
Landwirtschaft und Verbraucherschutz



Magistrat der Stadt Wetzlar



STADT WETZLAR

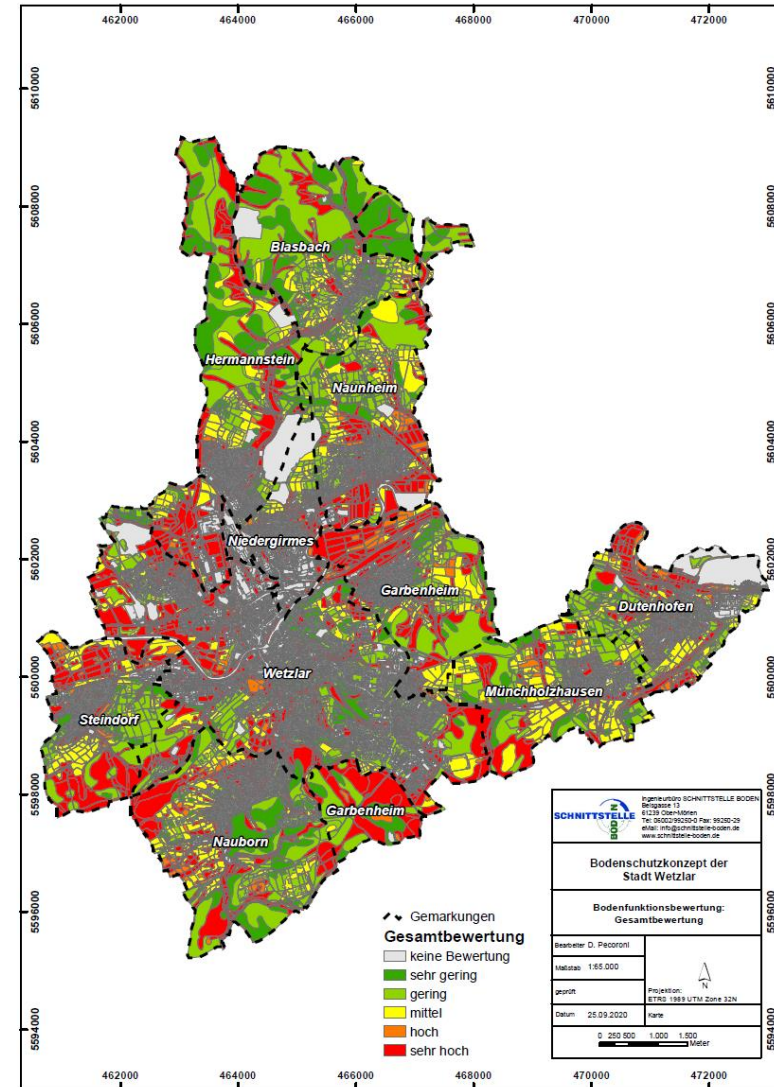


## Bodenschutzkonzept für die Stadt **Wetzlar**





- **Bodenfunktionsbewertungskarten**
  - zentrales Entscheidungsinstrument
  - ermöglichen angemessene und **rechtssichere** Berücksichtigung des Schutzguts Boden in Planungsprozessen
  - ermöglichen Einbringen des Bodens bereits in der **Vorplanung**
  - **Erleichterung** der Planung bodenbezogener Minderungs- und Kompensationsmaßnahmen



# Bodenschutzkonzept?!!

- „klüger“ planen
  - Planungen und Entwicklungen optimieren und steuern
  - Nutzen der Böden für die Stadt optimieren
- mit einem Bodenschutzkonzept wird Wetzlar in der Zukunft...
  - die Böden im Stadtgebiet besser kennen
  - Bodeneigenschaften gezielter nutzen
  - vernetzter handeln
  - wertvolle Böden nicht „verschwenden“
  - klüger planen







© Stadt Wetzlar  
[www.wetzlar.de](http://www.wetzlar.de)



**SCHNITTSTELLE BODEN**  
Ingenieurbüro für Boden- und Grundwasserschutz

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**